

Grußwort Dr.jur.h.c. Gerhart Baum

Lieber Herr Esch.

Kultursekretariat - das ist eine Erfolgsgeschichte, Glückwunsch!

Mein Gruß ist verbunden mit dem Protest gegen die massiven Kürzungen auf Bundesebene – ich nenne nur die freien Fonds und als Beispiel den Fond „Darstellende Künste“. Sind die politisch Verantwortlichen sich nicht bewusst, dass Kunst und Kultur Orte der Demokratie sind. Sind sie sich nicht bewusst, dass unsere Demokratie in Gefahr ist, wie nie zuvor seit 1945. Die Menschen sind von Ängsten erfüllt. Angst ist ein hinterhältiger Dämon einer freien Gesellschaft. Kunst und Kultur sind Lebenselixier einer liberalen Demokratie – gerade jetzt. Sie sind wegweisend in die Zukunft und für den Einzelnen Orientierung und Halt. Unsere Gesellschaften müssen einen Weg finden in die Zukunft. Dabei ist die Kunst „Tochter der Freiheit“ unverzichtbar. Sie ist niemals „neutral“.

Und noch etwas: Es mehren sich die Anzeichen für Angriffe auf die Kunstfreiheit bei Vergabe staatlicher Förderung. Wir müssen das Grundgesetz verteidigen, aber nicht dadurch, dass wir es selbst beschädigen,

Ich wünsche weiterhin viel Erfolg.

Das Kultursekretariat ist ein Leuchtturm der NRW-Kultur.

Herzlich

Ihr

Baum

Köln, 4. September 2024